



**HSPV**NRW

**Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung**  
Nordrhein-Westfalen



Der Prüfungsausschuss Bachelor  
bei der HSPV NRW

Gelsenkirchen, 10.06.2024

Modul	6.6 Rechnungswesen II – 2. Wiederholung
Studiengang	VBWL
Einstellungsjahrgang	2022
Seitenzahl inkl. Anlagen	8
Hilfsmittel	Lt. Hilfsmittelbestimmungen
Klausurlänge	180 Minuten

Die Vollständigkeit der Klausuraufgabe nebst etwaigen Anlagen bitte sofort überprüfen!

**Bearbeitungshinweise:**

Alle Aufgaben sind zu bearbeiten.

Der Bearbeitungsanteil muss nicht der Bepunktung entsprechen.

Stellen Sie Ihre Lösungswege nachvollziehbar dar!

<b>Aufgabe 1:</b>	<b>Kostenartenrechnung</b>	<b>Bearbeitungsanteil</b>	<b>ca. 10 %</b>
-------------------	----------------------------	---------------------------	-----------------

Der städtische Bauhof ist unter anderem für die Durchführung des Winterdienstes zuständig. Im Jahr 01 wurden zu verschiedenen Zeitpunkten Streusalzvorräte eingekauft und auch – je nach Wetterlage – verbraucht.

Der Anfangsbestand des Streusalzes zum 1. Januar 01 belief sich auf 210 Tonnen (t) zu 85 € je t.

Die unterjährigen Einkäufe und Verbräuche können der folgenden Tabelle entnommen werden:

<b>Einkäufe</b>			<b>Verbräuche</b>	
Datum	Menge (t)	Preis (€/je t)	Datum	Menge (t)
15.01.01	360	95	31.01.01	140
10.02.01	300	100	28.02.01	500
20.03.01	640	105	30.04.01	300
25.09.01	200	115	30.09.01	260
15.12.01	400	110	31.12.01	200

1.1 Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise

- den mengenmäßigen Endbestand an Streusalz zum 31. Dezember 01 sowie
- die im Jahr 01 verbrauchte Menge an Streusalz!

1.2 Bewerten Sie auf nachvollziehbare Weise den Materialverbrauch des Jahres 01 anhand der FIFO-Methode!

1.3 Bewerten Sie auf nachvollziehbare Weise den Materialverbrauch des Jahres 01 anhand der LIFO-Methode!

1.4 Bewerten Sie auf nachvollziehbare Weise den Materialverbrauch des Jahres 01 anhand der Methode des einfachen gewogenen Durchschnitts (jährliche Durchschnittsbewertung)! Runden Sie sämtliche (Zwischen-)Ergebnisse auf zwei Nachkommastellen!

<b>Aufgabe 2:</b>	<b>Kostenstellenrechnung</b>	<b>Bearbeitungsanteil</b>	<b>ca. 25 %</b>
-------------------	------------------------------	---------------------------	-----------------

Beim kommunalen Studieninstitut der Stadt B gibt es laut Kostenstellenplan zwei Vorkostenstellen (Reinigung und Verwaltung) sowie zwei Endkostenstellen (Ausbildung und Fortbildung).

Die primäre Kostenverteilung für die Nachkalkulation der Kursgebühren wurde bereits vorgenommen und hat zu folgenden Ergebnissen geführt (alle Werte in €):

Kostenart	Reinigung	Verwaltung	Ausbildung	Fortbildung
Personalkosten	35.000	60.000	130.000	110.000
Materialkosten	5.000	2.500	80.000	45.000
Kalk. Abschreibungen	2.500	5.000	40.000	50.000
Kalk. Zinsen	4.750	7.300	70.000	40.000
<b>Summe Primärkosten</b>	<b>47.250</b>	<b>74.800</b>	<b>320.000</b>	<b>245.000</b>

Die zwei Vorkostenstellen Reinigung und Verwaltung wurden in unterschiedlichem Umfang von den anderen Kostenstellen in Anspruch genommen.

Das Studieninstitut hat sich entschieden, die Kosten der Vorkostenstelle Reinigung nach den Flächen (m<sup>2</sup>) zu verteilen:

- Verwaltung: 125 m<sup>2</sup>
- Ausbildung: 1.000 m<sup>2</sup>
- Fortbildung: 250 m<sup>2</sup>

Die Kosten der Vorkostenstelle Verwaltung werden nach den Stunden verteilt, die die Mitarbeitenden für die einzelnen Bereiche erbracht haben:

- Reinigung: 45 Stunden
- Ausbildung: 315 Stunden
- Fortbildung: 80 Stunden

2.1 Das Studieninstitut wendet das Stufenleiterverfahren an. Legen Sie zuerst die Reihenfolge der Vorkostenstellen fest! Erläutern Sie nachvollziehbar, wie Sie bei der Festlegung der Reihenfolge der Vorkostenstellen vorgegangen sind und welche Regel(n) Sie hierbei beachtet haben!

- 2.2 Führen Sie die sekundäre Kostenverrechnung nach dem Stufenleiterverfahren durch und füllen Sie hierfür den auf der folgenden Seite abgedruckten Betriebsabrechnungsbogen vollständig aus! Stellen Sie Ihre Vorgehensweise und Berechnungen nachvollziehbar dar!
- 2.3 Welche weiteren Verfahren der sekundären Kostenverrechnung kennen Sie? Benennen Sie diese Verfahren und erläutern Sie, in welchem entscheidenden Punkt sich diese Verfahren voneinander unterscheiden!
- 2.4 Nehmen Sie nun an, dass es bei obigem Sachverhalt noch eine dritte Vorkostenstelle „Technische Anlagen“ gibt, die ausschließlich Leistungen für die beiden Endkostenstellen „Ausbildung“ sowie „Fortbildung“ erbringt und von den anderen beiden Vorkostenstellen nur Leistungen erhält! Erläutern Sie, in welcher Reihenfolge Sie dann die Vorkostenstellen bei Durchführung des Stufenleiterverfahrens anordnen! Begründen Sie Ihre Reihenfolgeentscheidung! Berechnungen sind nicht erforderlich.
- 2.5 Neben der sekundären Kostenverrechnung gibt es auch die primäre Kostenverrechnung. Grenzen Sie die primäre Kostenverrechnung und die sekundäre Kostenverrechnung voneinander ab!

<b>Aufgabe 3:</b>	<b>Kostenträgerrechnung</b>	<b>Bearbeitungsanteil</b>	<b>ca. 10 %</b>
-------------------	-----------------------------	---------------------------	-----------------

Die kleine kreisangehörige Kommune M bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern drei Kategorien von Spielgelegenheiten an. Für deren Unterhaltung sind insgesamt Kosten in Höhe von 112.433,20 € im Jahr 01 entstanden. Zu den drei Kategorien von Spielgelegenheiten liegen folgende Daten vor:

Kategorie	Fläche
Normale Spielplätze	3.333 m <sup>2</sup>
Spielflächen (Kinder bis 6 Jahren)	1.111 m <sup>2</sup>
Abenteuerspielplätze (u.a. Piratenschiff, Kletterburgen)	2.222 m <sup>2</sup>

Zudem sind folgende Informationen bekannt:

Die Spielflächen beinhalten nur Kleinkinderspielgeräte und verursachen daher pro m<sup>2</sup> lediglich 1/5 des Unterhaltungsaufwandes der normalen Spielplätze. Die Abenteuerspielplätze hingegen verursachen über den Unterhaltungsaufwand der normalen Spielplätze hinaus 200 % mehr Unterhaltungsaufwand pro m<sup>2</sup>.

**Aufgabe:**

Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise die Gesamtkosten pro Kategorie von Spielgelegenheiten im Jahr 01! Verwenden Sie hierzu eine nachvollziehbare Darstellung!

<b>Aufgabe 4:</b>	<b>Teilkostenrechnung</b>	<b>Bearbeitungsanteil</b>	<b>ca. 15 %</b>
-------------------	---------------------------	---------------------------	-----------------

Die Kommune C weist in ihrer Gesamtbilanz als Anlagevermögen unter anderem einen großen Bestand an Wäldern bzw. Waldgrundstücken aus. Die Holz-Erzeugnisse werden durch die einhundertprozentige Tochtergesellschaft „Glorreicher Holzvertrieb der Kommune C“ verkauft.

Die Tochtergesellschaft hat im vergangenen Jahr vier verschiedene Holzarten produziert und vermarktet: Eiche, Tanne, Birke und Nuss.

Die Holzarten Eiche und Tanne gehören zum Produktbereich „Rustikale Hölzer“, die Holzarten Birke und Nuss zum Produktbereich „Klassische Hölzer“.

Hierbei ergab sich folgende Verkaufsstatistik:

	<b>Menge (in m<sup>3</sup>)</b>	<b>Verkaufspreis je m<sup>3</sup> (in €/m<sup>3</sup>)</b>	<b>Insgesamt gewährte Ra- batte (in €)</b>
Eiche	50.000	8,00	10.000
Tanne	35.000	6,00	4.000
Birke	15.000	8,50	0
Nuss	25.000	4,50	6.000

Fertigungs- und Materialkosten sind in folgender Höhe angefallen:

	<b>Fertigungskosten (in €/m<sup>3</sup>)</b>	<b>Materialkosten (in €/m<sup>3</sup>)</b>
Eiche	4,50	1,50
Tanne	2,75	0,75
Birke	4,50	1,25
Nuss	3,25	0,60

An erzeugnisfixen Kosten sind für die Holzart Eiche 40.000 €, Tanne 42.000 €, Birke 4.500 € und Nuss 5.000 € angefallen.

Für den fest angestellten Abteilungsleiter des Produktbereichs „Klassische Hölzer“ sind zudem Personalkosten in Höhe von 40.000 € und für die fest angestellte Abteilungsleiterin des Produktbereichs „Rustikale Hölzer“ in Höhe von 50.000 € angefallen.

Dem gesamten Unternehmen sind fixe Kosten (z.B. Abschreibung Bürogebäude) in Höhe von 25.500 € entstanden, die nicht weiter aufgliedert werden können.

- 4.1 Erstellen Sie auf nachvollziehbare Weise eine mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung und ermitteln Sie die Deckungsbeiträge I bis III sowie das Betriebsergebnis! Weitergehende Erläuterungen sind nicht erforderlich.
- 4.2 Eine Fraktion im Stadtrat der Kommune C hat beantragt, den Produktbereich „Klassische Hölzer“ vollständig einzustellen, um Kosten einzusparen. Wie schätzen Sie diesen Vorschlag aus betriebswirtschaftlicher Sicht ein?

**Aufgabe 5:**      Optimale Programmplanung      **Bearbeitungsanteil**      **ca. 20%**

Ein kommunales Unternehmen fertigt 4 Produkte. Im laufenden Jahr betragen die Fixkosten insgesamt 150.000 €. Darüber hinaus stehen folgende Daten zu den angebotenen Produkten zur Verfügung:

	<b>Produkt A</b>	<b>Produkt B</b>	<b>Produkt C</b>	<b>Produkt D</b>
Maximale Absatzmenge [in Stk.]	3.000	5.000	1.000	2.000
Preis [in €/Stk.]	260	150	475	180
Variable Kosten [in €/Stk.]	250	125	460	145

**Hinweis:** Bei jedem Produkt ist der Gesamtkostenverlauf proportional ansteigend.

- 5.1 Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise den **jeweiligen Deckungsbeitrag** der vier einzelnen Produkte sowie das für alle vier Möbelstücke insgesamt erzielte **Betriebsergebnis**, wenn sämtliche produzierten Mengen auch abgesetzt werden konnten!
- 5.2 Entgegen den bisherigen Annahmen, benötigen die vier Produkte **unterschiedliche Maschinenbearbeitungszeiten** (siehe nachfolgende Tabelle) und es stehen **insgesamt maximal 3.000 Maschinenstunden** zur Verfügung.

	<b>Produkt A</b>	<b>Produkt B</b>	<b>Produkt C</b>	<b>Produkt D</b>
Kapazitätsbeanspruchung der Maschine [in Minuten/Stück]	40	25	20	70

Berechnen Sie auf nachvollziehbare Weise den jeweiligen **relativen Stückdeckungsbeitrag bzw. die jeweiligen relativen Deckungsspannen** der vier Produkte!

- 5.3 Ermitteln Sie – unter Berücksichtigung Ihrer Ergebnisse zu Teilaufgabe 5.2 – auf nachvollziehbare Weise das **optimale Produktionsprogramm!**
- 5.4 Berechnen Sie auf nachvollziehbare Weise das **Betriebsergebnis**, wenn ausschließlich das von Ihnen in Teilaufgabe 5.3 ermittelte optimale Produktionsprogramm durchgeführt wird!

<b>Aufgabe 6:</b>	Teilkostenrechnung, Zusatzauftrag	<b>Bearbeitungsanteil</b>	<b>ca. 20%</b>
-------------------	-----------------------------------	---------------------------	----------------

Die Druckerei eines Studieninstituts erstellt Skripte, Lehrgangsunterlagen und Informationsbroschüren und rechnet diese pro Seite (Kopie oder Druck) ab. Für das gerade begonnene Semester liegen folgende Plan-Informationen vor:

- Geplante Produktions- und Absatzmenge: 9.000.000 Seiten
- Kapazitätsauslastung: 75 %
- Fixe Kosten insgesamt (bei gegebener Kapazität): 180.000 € je Periode
- Stückerlös bzw. Verkaufspreis: 0,15 € pro Seite
- Variable Stückkosten je Seite (bei proportionalem Kostenverlauf): 0,05 € Papierkosten pro Seite, 0,04 € Energiekosten pro Seite und 0,03 € Toner- und sonstige Kosten pro Seite

6.1 Berechnen Sie auf nachvollziehbare Weise auf Basis der Plandaten:

- die kurzfristige Preisuntergrenze pro Seite,
- die langfristige Preisuntergrenze pro Seite,
- den Deckungsbeitrag pro Seite sowie
- das Betriebsergebnis der Druckerei.

6.2 Welche Auswirkung hat eine Veränderung der Produktions- und Absatzmenge innerhalb der o. g. Kapazitätsgrenzen jeweils auf die kurzfristige und die langfristige Preisuntergrenze?

6.3 Die Druckerei überlegt, einen Zusatzauftrag über weitere 6.000.000 Seiten zum (bereits verwendeten) Stückerlös bzw. Verkaufspreis in Höhe von 0,15 € pro Seite anzunehmen. Der Zusatzauftrag ist nicht teilbar. Etwaige fehlende Kapazitäten könnten zu einem Preis in Höhe von 0,20 € pro Seite zugekauft werden. Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise, ob die Druckerei den Zusatzauftrag annehmen soll!

6.4 Alternativ zum Fremdbezug der fehlenden Kapazitäten könnte die Druckerei auch ihre eigene Kapazität auf insgesamt 15.000.000 Seiten (Maximalkapazität bei 100 % Auslastung) erweitern. Infolge der Kapazitätserweiterung würden sich jedoch die fixen Kosten insgesamt auf 350.000 € pro Periode erhöhen. Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise, ob die Druckerei den Zusatzauftrag nunmehr annehmen soll, wenn alle übrigen Daten konstant blieben!

**Anlage zu Teilaufgabe 2.2): Betriebsabrechnungsbogen (alle Werte in €)****Bitte hier Eintragungen vornehmen!**

<b>Kostenart</b>			<b>Ausbildung</b>	<b>Fortbildung</b>
<b>Summe Primärkosten</b>			<b>320.000</b>	<b>245.000</b>